



www.bayerischelaufzeitung.de

Pressebericht

2025



ERWIN FLADERER

1. ODU Stadtlauf Mühldorf am Inn 26. Oktober 2025

Kreisstadt
Mühldorf a. Inn

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn präsentiert den ersten

ODU-Stadtlauf

Sonntag, 26. Oktober 2025



WO JEDE RUNDE ZÄHLT
#woduläufst

Der Lauf findet von 10:30 bis 11:30 Uhr statt.
1,2 km je Runde – jede absolvierte Runde unterstützt
den Bau eines Motorikparks im Stadtpark am Stadtwall.
Anmeldung ab sofort unter www.muehldorf-bewegt.de
oder am 26.10.2025 ab 8:30 Uhr im Haberkasten.



ANMELDUNG





Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



1. ODU Stadtlauf in Mühldorf am Inn 26. Oktober 2025

Von Null auf über 1000: Grandiose Premiere des Stadtlaufs in Mühldorf am Inn

Mühldorf am Inn/Obb. – Die Teilnehmer waren sich einig und selbst eine große Zuschauerresonanz war sich einig zu sagen: Allen vielen Dank, die sich in welcher Form auch immer eingesetzt haben, dass es einen ersten Stadtlauf gab. Der Dank geht an die Adressen der Stadt Mühldorf mit Bürgermeister Michael Hetzl und an den Titelsponsor ODU.



Es war ein grandioses Interesse, das man hoffentlich weiter verfolgen sollte. Denn Laufen boomt gerade immens, und eine gesunde Bewegungsform sollte man weiterhin unterstützen. Vielleicht auch zum Wohle der Stadt oder ihrer gemeinnützigen Einrichtungen.

Nach kurzen Austragungen von Volksfestlauf, Silvesterlauf und Messelauf jetzt gleich zwei Laufpremieren 2025. Hier wo seit

Jahren außer dem Crosslauf (demnächst am 22. November 2025) läuferisches Niemandsland in Sachen Laufveranstaltungen herrschte, nahm im September 2025 zunächst die Firma Wanner für viele überraschend das Heft in die Hand und organisierte den 1. Wanner Charity Business Run. Mit Erfolg. Der ODU Stadtlauf folgte jetzt. Und wie!

500 Teilnehmer wurden erwartet. Die Voranmeldungen schnellten dann in den letzten Tagen bis auf 800 hoch. Und selbst am Sonntagmorgen gab es nochmals 200 Nachmelder, die mit

handgeschriebenen Startnummern und ohne das Startsaackerl mit Laufshirt zufrieden sein mussten. Aber laufen, walken oder auch nur spazieren gehen durften.

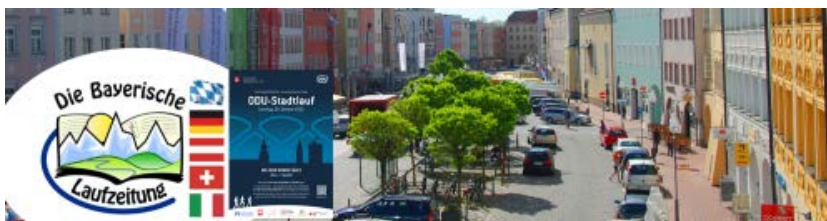
Initiative Motorikpark

„Das Ziel der Initiative ist es ja, bis Ende Oktober 60.000 Euro für einen fest installierten Motorikpark im Stadtpark am Stadtwall zu sammeln. ODU unterstützt das nicht nur bei der Veranstaltungsorganisation, sondern zahlt für jede gelaufene Runde in den Crowdfunding-Topf mit ein. Hetzl sagt Dank an ODU, an Globus, VR-Bank, Bayerisches Rotes Kreuz, Caritas und Stiftung Ecksberg.“



Start und Ziel

Dass ein Stadtlau auch die schönsten Seiten zeigen soll, ist eigentlich ein Muß. Mühldorf konnte dies umsetzen und plante eine 1,2 km Runde vom Kulturort Haberkasten durch die Gassen und den markanten Stadtplatz mit seinen farbenprächtigen Fassaden im Inn-Salzach Baustil, den Arkaden und Laubengängen, bevor es rund um die Pfarrkirche St. Nikolaus wieder zum Ausgangspunkt am Haberkasten zurück ging. Dabei ging es nicht vorrangig um das Spendenziel und die gelaufenen Runden. Dabei hatten Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Stunde Zeit, entweder so viele Runden wie möglich zu schaffen oder einfach nur die Stadt aus einem anderen Blickwinkel anzuschauen.



Zuschauer und Teilnehmer

Bürgermeister Michael Hetzl kaufte sich noch schnell ein Paar Laufschuhe und zog mit seinem Vorbild weitere Hobbysportler an, die es gewöhnlich nicht unbedingt mit dem Laufen haben. Auch so mancher Stadtrat ließ sich anstecken. Von der Mittelschule beteiligten sich 56 Schüler mit elf Lehrern. Gerade werde ich von



unserem Mettenheimer Postboten überholt und von Markus Sirl, dem zweifachen bayerischen Marathonmeister 2025. Er ist heute mit seiner Tochter unterwegs. Wie so viele Familien!

Das Nonplusultra der Stadtlaufbewegung und nicht zu übersehen waren die LäuferInnen der Firma ODU, dem international führenden Hersteller von Steckverbindingssystemen. In ihren orangen Laufshirts waren sie beinahe auf jedem Meter der Stadtlaufrunde präsent. Unter ihnen auch die beiden Geschäftsführer Dr. Henner Spelsberg und Robert Klemisch.



Die Strecke



War fein ausgedacht, aber nicht für einen derartigen Ansturm von Stadtläufern. Bevor die letzten die Startlinie überquerten, waren die ersten schon über die Weißgerbergasse und den Stadtplatz geeilt. Der Schlenker „An der Wies“ aber erwies sich als Nadelöhr. Ein langer Stau ließ sich hier nicht nur auf der ersten Runde, sondern auch in der zweiten nicht verhindern. So schön und romantisch das Ensemble auf diesem Platz auch wirkt, bei einer weiteren Austragung des Stadtlaufes mit einer möglichen nochmaligen Steigerung der Teilnehmerzahl sollte dieser Bereich ausgespart bleiben.

Dass Haberkasten und Stadtplatz im Zentrum der Bewegung bleiben müssen, ist jedoch klar. Vielleicht auch ohne den nebenher stattfindenden Simon Judi Markt. Ein für Läufer freier Stadtplatz an einem Sonntagvormittag wäre doch möglich? Selbst wenn die Runde ohne der Wies dann nur 1000 Meter betragen würde, könnte man statt andernorts bei 5 oder 10 Kilometer, bei der Anzahl der Runden bleiben.



Siegerehrung

Als Kenner der Laufszene seit 40 Jahren konnte ich verfolgen, dass dem Tempo von Michael Brand (Bild links) heute keiner folgte. Es war auch niemand der weiteren Spitzenläufer aus der Region Inn-Salzach hier. Deshalb war der Start-Ziel-Sieg des Kardiologen am Innklinikum Altötting kein Zufall, sondern eine Fortsetzung seiner Erfolge beim Halbmarathon in Altötting und beim Brückenlauf in Burghausen. Bei der Siegerehrung hielt sich Dr. Michael Brand jedoch zurück, als er nicht auf den ersten Platz des Podiums gerufen

wurde, sondern ein junger Volleyballer, der ebenfalls schnell, aber vermutlich eine zu hohe Rundenzahl angegeben hatte.

„Wenn schon eine Siegerehrung ausgeschrieben wurde, dann muß diese auch in Verantwortung des Veranstalters und nicht auf Zurufen der Teilnehmer geschehen. Entweder man macht keine Siegerehrung oder der Veranstalter entscheidet sich für eine Zeit/Rundenauswertung mittels Chip in der Startnummer. Dafür stehen renommierte, aber auch kostenpflichtige Zeitnehmer zur Verfügung.“

Fazit

Mühlendorf kann Laufen! Und man konnte aus der Premiere viel lernen. Nicht zu übersehen war das Engagement der Firmen und weiterer gemeinnütziger Organisatoren. Ebenso das überwältigende Interesse von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien.

Aber Verbesserungen gibt es immer, nicht nur bei Debütanten einer Veranstaltung. Dem Beobachter und Mitläufer ist aufgefallen, dass mehr Platz bei der Anmeldung bei einem derartigen Ansturm von Vorteil wäre. Ebenso Startnummern, die nicht aus Papier, sondern reißfest sind (sonst wären sie bei Regen auf der Straße gelandet) ausgegeben werden sollten. Und ganz wichtig eine Streckenoptimierung, damit es keine Staus mehr gibt.

Die Wahl zwischen einer nachvollziehbaren Siegerehrung oder eben ohne eine solche. Eine Medaille für die Kinder reicht auch. Und jeder hat seine eigenes Ego für die gelaufenen Runden und damit einem Spendenerfolg gerechtfertigt. Beispiele aus der Region, wie beim ehemaligen Freeandoutlauf in Ampfing hatten damit auch Erfolg. Da gab es eine Runde (7 km), zwei Runden (14 km) oder drei Runden (21 km) ohne offizielle Zeitnehmung und Wertung.

Internetinformanten sollten nicht alles der KI glauben. Bei der gibt es auf google ganz andere Gewinner: „Die Sieger des Stadtlaufs Mühlendorf sind Josef Diensthuber (Männer) und Julia Gaßner (Frauen). Diensthuber gewann den Hauptlauf über 8800m in 29:12 Minuten, während Gaßner die 4000m lange Wendestrecke in 16:16 Minuten zurücklegte.“ Einfach hingehen und selbst mitmachen!

Eindrücke

Alle Bilder auf www.bayerischelaufzeitung.de



Schnell unterwegs in Jeans und Unterhemd – Von ganz klein bis ganz groß – Und dabei den Hund Gassi geführt



Freuen sich über die Medaillen und die Brotzeit – Lautlose Anfeuerung



Der Stadtplatz einmal anders - Lautstarke Anfeuerung



Mühldorf ist bunt – Keine Lust mehr? Mauerblümchen oder Warten auf die Freundin – Keine Augen für Mühldorf's Schönheiten